

AUS DEN REGIONEN

■ **Fürstenfeld:** 16 Thermenlandhotels des Steirischen Thermenlandes haben sich zur Arbeitsgemeinschaft ARGE Thermenhotel zusammenschlossen, um mit gemeinsamer Marketingstrategie und der Bündelung finanzieller Mittel den ausländischen Markt (hauptsächlich Süddeutschland und Norditalien) zu bewerben. Mit internationalen Gästen sollen die Nächtigungszahlen in der Region kontinuierlich gesteigert werden.

■ **Hartberg:** Der bekannte Regisseur Alfred Ninaus dreht eine Dokumentation über Bad Waltersdorf. Der Film erzählt in vier Akten vom Weg, den der Thermenort und sein Umland seit der Erschließung der Thermalquelle 1975 gehen. Obwohl ich schon beinahe 40 Jahre woanders wohne, bin ich im Herzen immer ein Bad Waltersdorfer geblieben“, so Ninaus.

Die Storys gibt's zum Nachlesen auf www.woche.at!



Regisseur Alfred Ninaus dreht eine Doku über seine Heimat Bad Waltersdorf. Foto: Mayer

30 Nationen machen Leibnitz zum „Mekka“

657 Teilnehmer, 28 Kampfrichter und 40 europäische Spitzenfunktionäre bei der Judo-Veteranen-EM.

■ Eine Premiere in Leibnitz. Bisher war das internationale U-20-Weltturnier die größte sportliche Veranstaltung der Leibnitzer Judo-Union, aber die Veteranen-EM 2011 sprengt jetzt alle Dimensionen.

Von morgen, Donnerstag, bis einschließlich Sonntag, dem 13. November, kämpfen 657 Sportler aus 30 Nationen um EM-Gold in den verschiedenen Altersklassen. 64 Frauen und knapp 600 Männer haben sich angemeldet – die Südsteiermark wird zum Judo-Mekka.

Was hinter diesem Mega-Event steckt, bekommt niemand außer den Hauptorganisatoren Karlheinz Tinnacher, Margit Tinnacher, Markus Mauthner und Norbert Wiesner so richtig mit. Die Telekom musste etwa eigene Leitungen in der Halle verlegen, um das Internet-TV auf www.eju.net zu gewährleisten.

Die jüngsten der Veteranen sind gerade einmal 30 Jahre alt, da sind auch einige Profis dabei. Von den Leibnitzern probieren es etwa Gottfried Schnabel, Philipp Popp, Markus Schreiber und Marc Luttenberger, ein heißes Eisen ist zudem



Karlheinz Tinnacher, Norbert Wiesner, Margit Tinnacher und Markus Mauthner „schaukeln“ die Veteranen-EM in Leibnitz. KK

auch die Stainzerin Monika Hiden.

Doch der Sport ist nur ein Teil der riesigen Organisation dieser EM. Denn im Rahmen der Veranstaltung halten auch noch die 40 europäischen Spitzenfunktionäre der EJU ihr Meeting ab.

Russen am stärksten

Aber zurück zum Turnier: Insgesamt sind drei Ärzte und das Rote Kreuz abrufbereit. „Zusätzlich müssen wir 75 Transfers allein zum Flughafen Graz

bewerkstelligen“, sagt Wiesner. „Zwei Ereignisse unter einen Hut zu bringen, ist nicht gerade einfach.“

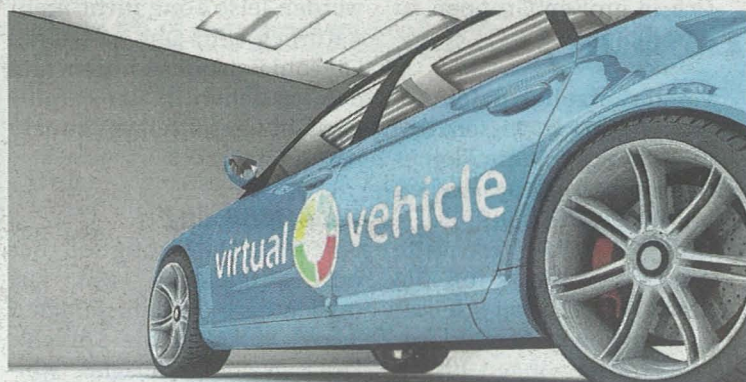
Insgesamt werden in elf Altersklassen Medaillen vergeben. Das russische Team ist zahlenmäßig am stärksten vertreten, dahinter folgen Franzosen und Österreicher.

Die EM schlägt sich auch im Tourismus nieder. So sind sämtliche Hotels von Tillmitsch, Wagner, Leibnitz, Seggau bis nach Lebring voll ausgelastet. **Harald Almer**

Die neue Mobilität: Sicher, effizient und auch leistbar

■ Das Kompetenzzentrum „Virtual Vehicle“ in Graz liefert mit seinem Partnernetzwerk von Kanada bis Korea Lösungen für die Mobilität von morgen. „Neue Fahrzeugkonzepte müssen sicher, effizient und leistbar sein und darüber hinaus dem individuellen Mobilitätsbedarf des Menschen ent-

sprechen. Auch für die Industrie muss das leistbar sein. Neue Mobilität muss im übertragenen Sinne auch ‚leistbar‘ für die Umwelt sein in Bezug auf Ressourcenverbrauch und Emissionen“, so Geschäftsführer Jost Bernasch. Leichtbau, E-, Hybrid- und Wasserstofflösungen sind konkrete Themen.



Im steirischen Kompetenzzentrum in Graz stehen die Lösungen für die Mobilität von morgen im Zentrum. Foto: Virtual Vehicle